

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

235 (7.10.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-285698)

Ger. fetten Speck,
5 Pfund 3 Mt.,
fetten Speck,
6 Pfund 3 Mt.
empfehlen
E. Rothenberg,
Verl. Götterstraße.

Lebende Gänse

sind in großer Auswahl ein-
getroffen und werden billig
abgegeben.

F. Schigoda,
„Banter Hof“, am Markt.

**Zu kaufen gesucht
ein Trefen.**

W. v. d. Kammer, Bremer Straße 5.

Zu kaufen gesucht:

Ein kleiner Ofen (Dauerbrenner.)
Frau Wilh. Meyer,
Puggeschäft, Verläng. Marktstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine dreizimmerige Unter-
wohnung mit Wasserleitung.

J. Govers,
Bant, Knochstraße 14.

Zu vermieten

per sofort aber 1. November eine kleine
freundliche Oberwohnung in Bant am
Markt.
Näheres beim Konditor **Dunker,**
dieselbst.

Zu vermieten

zum 1. November eine dreizimmerige
Oberwohnung in der Neuen Wilh.
Straße. **H. Sönies,** Meyer Weg 4.

Zu vermieten

gutes Logis
Schillerstr. 3.

Zu vermieten

in unserem neuverbauten Hause bei der
Neuender Apotheke eine kompl. Schlach-
terei mit Wohnung und Laden, sowie
eine vierzimmerige und zwei dreizimmerige
Wohnungen.
W. J. Schröder u. Grahlmann,
Schaar.

Zu vermieten

zum 1. November zwei vierzimm. Woh-
nungen und eine dreizimm. Wohnung.
W. v. d. Kammer,
Bremer Straße 5.

Gesucht

zwei tüchtige Arbeiter.
F. Felte, Bauunternehmer,
Wilhelmstr. 10.

Gesucht

ein Mädchen v. 14-16 Jahren.
H. Hammer, Wilhelmstr. Straße 5.

Gesucht

auf soj. ein fizes Laubursche.
Friedrich Stafen.

Friedrichs-Hof.

Am Freitag, Sonnabend und Sonntag:
Spezial-Programm.

Auftreten neuer Künstler. — (Orchester 10 Personen.)
Konzert Anfang 7 1/2 Uhr. Theater 8 Uhr.

Die Direktion.

Honigfuchen

aus reinem Naturhonig empfohlen
Walter & H. Kappelhoff
Neue Wilhelmstr. Str. 6.

**Zu
Unterzeugen**

als:
Unterhosen
Unterjacken
Normalhosen
Normalhemden
Woll. Westen
Normaljacken
Kosagenstr. Jacken
für Herren, Damen
und Kinder,
halte stets großes
Lager.

Anton Brust,
Bant.

Wir empfangen

einen Waggon prachtvolle
blakrothe Kartoffeln,
monat abgeben:
100 Pfund für 2,60 Mt.
500 Pfund für 12,50 Mt.

Dienstag den 10. d. M.
treffen zwei Waggon

Magnum bonum-Kartoffeln
eint und werden die hiervon bestellen
alsdann prompt geliefert.

**Anton Gerken,
Johann Strubbe,
Neubremen.**

Zu Pflüge zu geben

sind drei Kinder, nämlich um schlicht,
ein Mädchen von 13 Jahren, ein von
12 Jahren und ein Junge von 8 Jahren.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Bettfedern
und Daunen**

in reiner feischer Waare
sowie

Bettinletts

in jeder Preislage, und
Bezugsstoffe
zu äußerst niedrigen
Preisen.

Anton Brust,
Bant.

Verloren

ein Portemonnaie vom Banter Hof
bis zum Kanal. Abzugeben gegen Be-
lohnung im Banter Hof.

Halte mein großes Lager in

Unterzeugen

bestens empfohlen.

Normal-Hemden von 90 Pfg. an,
Barchent-Hemden, 100 cm lang, v. 1,10 Mt. an.

Eine Parthie Unterzeuge
bedeutend unter Preis.

Heinr. Hitzegrad Nachf.

Bant, Am Markt.

Mariensiel.

Andreeßens Etablissement, Gms-Zade-Kanal
hält sich einem geehrten Publikum wie allen Freunden und
Bekanntem zum fleißigen Besuch bestens empfohlen.

Sonntag den 8. Oktober:

Photographische Aufnahme von Grotten u. Familienbildern
wogu freundlich einladet **A. Andreeßen.**

„Zindenhof“, Barel.

Während des Bremermarktes, am 8., 9. und 11. Oktober:

BALL

wogu freundlich einladet **H. Leuschner.**

Zu mäßigen Preisen
empfehle garnirte

Damen- u. Mädchenhüte

in geschmackvollster Ausführung. Ferner:
sämtliche Neuheiten der Saison

in Federn, Bändern, Schleiern,
Handschuhen, Kindermützen und Kapotten.

Korsetts
sies in allen Größen und Preislagen vorrätzig.

Frau Wilh. Meyer,
Puggeschäft, Verläng. Marktstraße 1.

Empfehle schöne
Magnum bonum-Speisekartoffeln

für den Winterbedarf.

F. Krüger, Kohlenhändler, Bant.

29 S. Janover, Marktstraße 29
zeigt den Empfang einer großen Sendung

Bettfedern und Daunen

in durchaus staubfreier, füllkräftiger Waare an.
Bettfedern per Pfund von 45 Pfg. an.

Inlets in herrlichen Mustern und federdiakter Waare.
Näharbeit gratis.

Die Füllung der Betten geschieht nur in Gegenwart
der werthen Kundenschaft.

29 S. Janover, Marktstraße 29.

**Gemeins. Ortskrankenasse
der vereinigten Gewerke.**
Hebung der Beiträge:

Sonnabend den 7. Oktbr. im Kassen-
lokal (3. Boden, Roenthr., Wilhelmshaven) und
Mittwoch den 11. Oktober in der früher
Fodenschen Filiale (Papierwarengeschäft
Drauma) in Bant.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Sonnabend den 7. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

General-Versammlung
im Hotel des Herrn Kotte,
„Reichsadler“.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Delegierten-Versammlung
in Oldenburg.
2. Forderung des § 30 der Satzungen.
3. Versicherung der Mitglieder gegen Unfall.
4. Verschiedenes.

Das Kommando.

Gesang-Verein Eichenlaub.
Die auf heute den 6. Oktober ange-
setzte **Gesangsstunde** fällt aus.
Die nächste Gesangsstunde findet am
Mittwoch den 11. Oktober statt.
Wolljähriges Festessen erforderlich.

Der Vorstand.

Schützenhof Jever.
Sonntag, 8. Oktober:

Großer Ball.
Es ladet freundlich ein
Fr. Küpker.

Achtung!

Wo kann man sehr billig kaufen
gehen?
Bei Titsch & Jordan
Loundeich Nr. 6.

Sehr große Posten neue und ge-
tragene **Winter-Heberzieher,**
Poppen, Anzüge.
Große Auswahl in **Damen-Jadettes**
und **sonstigen Kleidungs-
sachen.**
Ferner sehr billige **Fahrräder** unter
sehr günstigen Zahlungsbedingungen.
Herren- und Damen-Hyren. —
Fran- und Siegelringe. —
Regenpluie. — Neue Wecker
für 2,75 Mt.
Besonders große Auswahl in **Arbeits-
hosen** von 1,50 Mt. an.

Titsch & Jordan,
Loundeich 6.

Schiff „Wibkea“
ist im Banter Hafen mit einer
Ladung **prima**

Speise-Kartoffeln

in verschiedenen Sorten ankommen.
Empfehlen dieselben zu billigsten Tages-
preisen. Bestellungen erbitten umgehend

**Schiffer F. Klöver
und Wiemers.**

Zu verkaufen

ist neuer **Frach-Anzug,** Smolting
und Colindereut, sonstige Herrenjacken,
Nahler-Anzug, Petroleumlampe, Leder-
seffel, Koffer und Reisekoffer,
Bant, Verl. Börsenstr. 19 part.

Geburts-Anzeige.
Durch die Geburt eines kräftigen
Knaben wurden hoch erfreut
Bant, 4. Oktober 1899.
Wilh. Koch und Frau.

Der Gesamtauflage der heutigen
Nummer unseres Blattes liegt die Em-
pfehlungsbeilage betr. „Solo“-Marga-
rine bei.

S. Schmilowik, Neue Straße 8.

Bekannt als reelle und vortheilhafteste Bezugsquelle am Platze
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren, Fuß, Gardinen, Teppiche,
Leinen und Baumwollwaaren.

Kurzwaaren.

Maschinenobergarn, schwarz u. farbig,
200 Yards 5 Pf.
Maschinenobergarn 1000 Yards 23 Pf.
Häselgarn 20 Gr.-Knäule 6 Pf.
Leinenband in allen Breiten, 4 Stk.
15 Pf.
Fingerhüte 3 Stück 1 Pf.
Schuhknöpfe Dutzend 1 Pf.
Haarnadeln 2 Packete 1 Pf.
Plüschborte, beste Sorte, 7 Pf.
Mohairborte, beste Sorte 9 Pf.
Cailenverschlässe 7 Pf.
Krageneinlagen 3, 4 und 7 Pf.

Bejahartikel.

Sammete Mtr. 75, 100 u. 150 Pf.
Seidenplüsch, Seidensammet,
Merveilleur, reine Seide, Mtr. 1,80.
Seidene Gimpen in großem Farben-
sortiment zu ganz billigen Preisen.

Strickwolle.

Bekannte, allgemein beliebte Sorten.
Nr. 16 extra, Naturfarben, Pfund
2,10 Mk., Lage 10 Pf.
Nr. 16 extra, echt schwarz und viele
andere Farben, Pfd. 2,10 Mk.,
Lage 35 Pf.
Nr. 2, Eidergarn, Pfund 2,50 Mk.,
Lage 50 Pf.
Nr. 1a, Eidergarn, nur echt schwarz,
Pfund 2,80 Mk., Lage 50 Pf.
Nr. 5, Herkulesgarn, nur echt schwarz,
Pfund 2,60 Mk., Lage 48 Pf.
Zephyrwolle in allen Farben, Lage
7 Pf.
Kochbaumwolle, 8fach, Lage 8 Pf.



Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Damenhemden mit Spitzen per Stück
53 Pf.
Damenhemden 68, 90, 128 Pf. und
höher.
Damenhemden mit handgestickter
Passe, Stück 125 Pf.
Damen-Nachtjaden, bunt, 68 Pf.
Herren-Oberhemden,
Chemisette, Manchetten und Kragen
in kolossaler Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Herren-Schlipse

in allen erdenklichen Formen und
Qualitäten von 3 Pf. an.

Normalwäsche, gestrickte Westen, Flanellhemden usw.

Normalhemden 56, 78, 90 Pf., 1,25, 1,50, 1,85 bis 5 Mk. Normalhosen v. 95 Pf. an. Reinwoll. Damencamisets v. 68 Pf. an.

Handschuhe und Strümpfe.

Winter-Handschuhe für Kinder Paar
von 8 Pf. an.
Winter-Handschuhe für Damen Paar
von 28 Pf. an.
Glaceehandschuhe für Damen mit eleganten
Druckknöpfen Paar 75 Pf.
Reinw. Kinderstrümpfe Paar 22 Pf.
Echt schwarze wolle. Damenstrümpfe, gute
haltbare Sorten, 58, 65, 95 Pf.

Korsetts.

Vorzüglich stehende Korsetts in allen
Breiten vorrätig, Stück 75,
95 Pf., 1,35, 1,75 Mk. u. höher.

Vorgezeichnete u. fertiggestellte Leinwand u. Tapissereien.

Handtücher von 38 Pf. an.
Befenvorhänge von 1,40 Mk. an.
Klammerschürzen von 38 Pf. an.
Tischläufer, Servirdecken, Wandschoner
usw. usw. Reichhaltigste Auswahl,
billigste Preise.

Stramin-Stickereien.

Angefangene Schuhe von 38 Pf. an.
erner Hüften, Sosensträger, Turner-
und Radfahrer-Gürtel.

Tischdecken, Gardinen,

Teppiche.

Zuggardinen Meter 5 Pf.
Bessere Sorten in Gardinen, weiß und
creme, mit Band-Einfassung in
reichhaltigster Auswahl, 3 Meter
25, 28, 38 Pf. bis 1,50 Mk.
Tischdecken in Manilla, Gobelin, Rips
und Plüsch, 1,40, 1,85, 2,35 bis
18 Mark.
Teppiche in nur haltbaren Qualitäten
und vollständigen Größen.
Arminier-Teppiche 5,50, 6,80, 7,80 re.
Läuferstoffe Meter 14, 20, 38 Pf.
und höher.

Reinwollene Flanelle, Schlafdecken, Bettdecken, Kleider-Belours, Schürzenzeuge, Hemdenblousen,
Regenschirme etc. etc. Reelle, gute Waare zu thatsächlich billigen Preisen.

Infolge von Vorkommnissen, welche in letzter Zeit anderweitig passiren, sehe ich mich veranlaßt zu bemerken, daß in
meinem Geschäft jeder Gegenstand, mag er noch mit so geringem Nutzen berechnet sein, ohne Weiteres verabsolgt wird.

Keine kriechende Liebenswürdigkeit, sondern strenge Reellität ist meine Geschäftsdevise.

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Heft der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Frangiergeld 70 Pfg. bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5543), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. erstl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Haut, Heur Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Anschluß Nr. 158.

Inserate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Höhere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 235.

Bant, Sonnabend den 7. Oktober 1899.

13. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der „Klub der Harmlosen“ vor Gericht.

Bei den Harmlosen setzte die Sache am Mittwoch früh moralisch ein. Lud zwar war einer der Harmlosen der moralisch Entwürfte. Herr v. Kayser hielt eine Ansprache an die versammelte Jugendenschaft. Er hält sich nämlich Zeitungen im Untersuchungsgefängnis und da hatte er in den Prosehbörsen ein paar Terzthimer gefunden, die ihn veranlassen, den Journalisten seine erstbeste Mißbilligung auszubringen. Der Hauptpunkt seiner Anklage war, daß in dem Bericht gefunden habe, er hätte den Unterhalt für die Familie Rogt bezahlt, während er in Bistküsterei nur der einen der beiden Schwestern Rogt, der Dame seines Ordens, monatlich 500 bis 600 Mk. gegeben habe. Man bezweifelt die Enttäußelung dieses Harmlosen, wenn die hohen Jungen ihn unterhalten, nicht nur für seine Geliebte den Unterhalt bezahlt zu haben, sondern der Weniger der beiden Damen gewesen zu sein. Jeder in der höheren Moral Besorgnisse begreift, daß durch solche irrtümlichen Verträge die tabellösen, sunigen und hochmoralischen Beziehungen des Herrn v. Kayser ins bodenlose Unmoralische verkehrt werden. Es wird nach dieser Nichtgültigkeit Herrn v. Kayser sich gelingen, sich bei dem Richter des Innern zu rehabilitieren, was er — nota bene nach der Freisprechung — zu thun beabsichtigt. Und der „hoffnungsvolle junge Mann“, als welchen Dr. Sello seinen Klienten bezeichnet, wird noch eine Fierbe der preußischen Beamtenhaft, er wird Landratl oder noch mehr werden und wird helfen, die immer mehr zu Tage tretende Verlotterung der Jugend — natürlich der Arbeiterjugend — durch energische Maßregeln zu unterdrücken.

Wie es in den Kreisen der satisfaktionsfähigen goldenen Jugend zugeht, darüber hatte am Mittwoch der Leutnant der Reserve Graf Rowentlow einige Aufsatze zu erteilen. Nach seinen Entwürfen sind an den Jeu-Abenden der Harmlosen alle bei den Eschäten und Bessen üblichen Spielregeln beobachtet worden.

Dann kam Herr v. Wanteuffel, der Kriminalkommisfar, an die Reihe, der wohl das Material für die Anklage zusammengetragen, aber das Reich gehabt hat, daß die minder Harmlosen, der wegen Diebstahl und Glückspiel vorbestrafte Herr Wolf und der stark kompromittierte Dr. Kornblum ins Ausland entwichen konnten. Sie sind dort von der besten reorganisierten Kriminalpolizei nicht zu ermitteln, so daß nur die jungen Aristokraten in Rehe hängen geblieben sind.

Ein Kampfansuch.

Man von Karl Emil Franjos. (Nachdruck verboten.)

Zaras verarmte sein Häuslein Getreuer und legte ihnen den Vorschlag vor. Die Meinungen waren verschieden.

„Herr“, sagte der alte Jesuitin warnend, „das wird keine lange Freundschaft sein. Kennst Du die Frau nicht? Ehrlich und tapfer sind sie, das ist wahr, und daß sie barbare auch, lieber Gottes, sehr liebreich sind, braucht es weiter nicht zu befürchten, aber sie sind ja auch jähzornig und freisinnig, wie des Zeufels Strohmutter!“

„Da wir es wissen, so werden wir uns eben danach benehmen“, meinte Rasfos. „Geht die Freundschaft wirklich einmal jählings in die Brüche, so lebt es uns noch immer frei, den Kampf aus eigener Kraft fortzuführen. Wie die Dinge jetzt liegen, halte ich es für das Beste, den Antrag anzunehmen.“

Auch Zaros neigte dieser Ansicht zu, und so wurde am nächsten Tage die Bundesfreundschaft zwischen ihm und Pilarion freilich bezüglich nach jenem uralten Brauche, wo sie ihm und ihm von ihrem turanischen Ahnen ererbte und wie er nach seiner Seite der Besorgung des Haushalts zuwenden. Sie hielten in der morgenschönen Frühe, jeder lief einen Tropfen seines Blutes in den Becher, fallen dann tauchten sie die Gefäße und tranken, den Blick zur Sonne gemendet, und indem sie die flache Winte aus dem Haupt legten, Jeder von des Andern Winte.

Herr v. Wanteuffel begann nach guter polizeilicher Tradition mit dem Wunsch, daß man nicht nach der Art fragen möge, in der er seine Recherchen vorgenommen habe, — er müsse sonst vorläufig sein Zeugnis vermeiden. Er erzählte mangelhaft, was er über Wolf, Kornblum u. weis, — und er schloßerte dann, in wie rückstichtvolles Weise er die Angeklagten verhaftet und dabei — das Nächstliebende mit dem Nächsten verbindend — aus den Verhafteten wechseleweise belastendes Material herauszuholen verfuhr habe. Der Kriminalkommisfar erwies bei seinen Mitteilungen wider Willen den Angeklagten den guten Dienst, sich in allerlei Widersprüche zu verwickeln, was von den Harmlosen, die dem Herrn von der Polizei in ein wohlgezieltes Kreuzfeuer nahmen, weilsich ausgenutzt wurde. Da es somit Herr v. Wanteuffel vorläufig nicht verstanden, sich bei seinem Auftreten einen Wirkungserfolg zu sichern, so hat er dafür die Zeitgeschichte um ein gefügiges Wort bereichert. Er hat bei der Verhaftung des Herrn v. Röcker „innerlich gefroren“, was noch nicht vielen Kriminalbeamten passirt sein dürfte, und was um so anerkennenswerther ist, als Herr v. Röcker innerlich und äußerlich so ganz unverteufelt war.

Wahrhaft gerührt aber wird jedes edle Herz sein, wenn es hört, mit welcher satten Rücksicht Herr v. Wanteuffel die harmlosen Aristokraten verhaftet hat. Ein Kriminalkommisfar, der innerlich friert und die Verhaftung kaum auszusprechen magt, um seine Klienten nicht zu erschrecken, — ein Kriminalbeamter, der mit dem Verhafteten Abends ins Weinrestaurant soupieren geht, ihn dann im Wagen nach Hause begleitet und ihn ruhig die Nacht in seiner Wohnung zubringen läßt, um ihn dann am anderen Morgen nach Wacht abzuführen, — ein so zartes und liebevolles Verhalten stellt die Berliner Kriminalpolizei nie wieder. Und jeder Leser wird den doppelten Schmerz zu würdigen verstehen, von dem die Kriminalbeamten getroffen werden, wenn die raue Pflicht sie treibt, am frühesten Morgen in das Schlafzimmer sozialdemokratischer Redakteure zu dringen, um sie aus dem Bette heraus zu verhaften.

Die angeklagten Harmlosen, oder die Herren Angeklagten, wie Gerichtspräsident und Oberstaatsanwalt sie nennen, werden überhaupt von einem merkwürdigen Glück förmlich verfolgt. Sie werden auch im Prosehbörsen mit der größten Rücksicht behandelt. Während sonst in Haß besüßliche Angeklagte, mit dem Gefangenenkutschler hinter sich, Spießruten durch die bevölkerten Korridore laufen müssen, werden diese Angeklagten durch die internen Räume abgeführt. Plan hat der Vertheibigung geflattet, während des Proseffes für die Befähigung der jungen Lebensmänner aus dem Restaurant zu sorgen, und

die jungen Herren genießen eine Freiheit der Rede, wie man sie wohl auf der Anklagebank nur selten gesehen hat.

Wir können den Herren Angeklagten“ alle Vergünstigungen, ja wir freuen uns sogar darüber; denn da ja alle Deutschen vor dem Gesetz gleich sind, so wird in Zukunft sicher auch minder hochgebildeten Sterblichen eine gleiche noble Behandlung zu Theil werden.

Die Klustiken des Proseffes sind für die Angeklagten davvero günstig. So, wie es bis jetzt aussieht, ist man wohl ihre Freisprechung erwarten. Und die eingelochten Harmlosen werden mit Sehnst des Moments harren, wo sie ein richtig fides Befreiungs-Zeu veranstalten können.

Welche Summen im „Klub der Harmlosen“ verpielt worden sind, wird nie ganz festzustellen sein. Nach einer Berechnung der von den Zeugen bisher genannten Summen läßt sich aber ungefähr annehmen, daß siebenhinhundert Millionen Mark durch den Klub in Umlauf gebracht worden sind. So gewann ein Gerichtsaassessor von Roers in einer Nacht 13 000 Mk., ein Regierungsaassessor v. Schwendy etwa 3000 Mk., ein Leutnant an v. Brittwig 4000 Mk., der Angeklagte v. Röcker einmal innerhalb weniger Stunden 24 000 Mk. und v. Kayser und v. Schachtmeyer je 100 000 Mk. während der vorgenannte Herr v. Brittwig bei einer anderen Gelegenheit 13 000 Mk. auf einen Schlag verlor; Herr v. Bonin verlor in einer Nacht 11 000 Mk.; Graf v. Königsmark 10 000 Mk.; Herr v. Puffamer 12 000 Mk.; Graf v. Stofch an einem Abend 25 000 Mk.; Herr v. Keimans innerhalb einer Stunde 7000 Mk. und Graf v. Dohna in wenigen Augenblicken etwa 8000 Mk. Von besonders großen Verlusten sind noch die eines Leutenants Jäger mit 17 000 Mk. an einem Abend und die eines Leutenants a. D. Ekerd zu nennen, der an einem Abend 30 000 Mk. und sein Kneppstern an v. Kayser und v. Schachtmeyer verlor. Auch der polnische Student v. Hobgnak verlor an einem Abend etwa 24 000 Mk. an diese beiden Angeklagten, ferner der Graf v. Galy 110 000 Mk. und Graf v. Gleskoffen Golp 120 000 Mk. Das mußte schließlich Mißtrauen erwecken, und man war gerade dabei, die drei Angeklagten zu warnen, als das „Berl. Tageblatt“ mit der Veröffentlichung seiner Artikelserie begann. In demselben Augenblick trachte das ganze Unternehmen zusammen. Herr Wolff rüdt schleunigst aus. Deutlich wurde der Klubdiener, ein Italiener Montaldi, der offenbar mit Wolf unter einer Decke steckte, von dem Dictionarium mit 750 Mk. Heilgeld in der Tasche nach Italien auf den Schub gebracht, und dieses selbst verbrannte schleunigst alle Papiere, Dokumente, Karten usw.,

so daß die Kriminalpolizei bei ihrem Erscheinen das Nachsehen hatte.

Soziales.

Auf dem 20. deutschen Protestantenitag trat Pastor Fischer-Berlin für eine Angleichung der christlichen Lehre ein, in der mit voller Wahrsichtigkeit allen Forderungen echter Menschlichkeit Rechnung getragen wird. Professor Meins-Riel sprach über die Stellung der Naturwissenschaften zur Religion und war der Meinung, daß die Wissenschaft keineswegs das Dasein eines Gottes ausschließt. Landgerichtsrath Kulemann-Brandenburg, früher ein grimmiger Sozialistenhasser, jetzt ein nicht unbeneideter Sozialpolitiker, erörterte die Stellung des Sozialismus zur Religion. Er führte aus: Die Entwidlung der Sozialdemokratie sei in England und der Schweiz ganz anders gewesen als in Deutschland. Die beiden in England bestehenden sozialistischen Arbeiterparteien seien nicht als religionsfeindlich zu bezeichnen, sondern sie händen mit ihrer „Arbeiterfreude“ auf religiösem Boden. Ähnlich liehe es in der Schweiz. Dort hätten sich sogar Pastoren der Sozialdemokratie angeschlossen, was in Deutschland heute noch unmöglich erscheine. Daraus ergabe sich aber eine Feindschaft der Kirche gegen die Sozialdemokratie. In neuester Zeit habe das Konfessionarium in Kiel die Wahl eines Sozialdemokraten in den Kirchenvorstand befristet. Das sei ein erster Schritt zur richtigeren Beurteilung der Stellung der Sozialdemokratie zur Religion. Die Sozialdemokratie als Partei strebe keineswegs gegen die Religion an, obgleich in dem ersten Jahrtreffe ihres Bestehens ihre Führer und Parteiglieder ihren Haß gegen die Religion geäußert hätten, die man damals als eine Wunde der Parteien bezeichnet habe. Allerdings habe die Partei als solche hinsichtlich der Religion volle Neutralität als Leupunkt hingestellt, indem sie die Religion für Privatangelegenheit erklärte. Die größte Menge der sozialdemokratischen Arbeiter ist jetzt religiös, seien antirigios, sehr wenige positiv religiös. Es trete jedoch bereits eine Periode auf, in der die Sozialdemokratie den natürlichen Gehalt des Christentums für sich in Anspruch nehme und die Behauptung vertritt, daß Jesu, wenn er heute zur Welt käme, voll auf dem Boden der Sozialdemokratie stehen würde. Die Gründe für diese Stellung der Partei zur Religion lägen nicht in ihren sozialen und politischen Anschauungen, sondern in ihrem Charakter als Weltanschauung. Die Partei sei durchdringt vom Marxismus, und dieser sei in Folge der Zeitströmung, die seine Entfaltung seit befruchtete, verbunden mit dem Materialismus. Die

wohl an der Tatiana jenes Sprichwort nun und nimmer erfüllt, denn nicht der Zufall einmal den Herrn des Fortes, Herrn Eugen v. Rotinski, in die armenhafte Pütte geführt hätte.

Es war dies kein Blühling gewöhnlichen Schlozes, sondern ein ernter, bis dahin leiblich ehrenwerther Mann, den jedoch zu seinem und des Wädchens Berberchen schon bei der ersten Begegnung eine fast wahrnehmbare Leidenschaft übermannete. Er kam fast täglich wieder und überschüttete sie mit den glänzendsten Versicherungen. Sie sagte Beiden ihre Witten und Thränen, dann die Ruhe der Berachtung entgegnen. Da blieb er plötzlich aus, er war nach Gernowig geehrt, um die Verbindung zu bestehen, das Wädchen nun wieder mit den furchtbaren Drohungen. Sie sagte Beiden ihre Witten und Thränen, dann die Ruhe der Berachtung entgegnen. Da blieb er plötzlich aus, er war nach Gernowig geehrt, um die Verbindung zu bestehen, das Wädchen nun wieder mit den furchtbaren Drohungen. Sie sagte Beiden ihre Witten und Thränen, dann die Ruhe der Berachtung entgegnen. Da blieb er plötzlich aus, er war nach Gernowig geehrt, um die Verbindung zu bestehen, das Wädchen nun wieder mit den furchtbaren Drohungen.

Immobil-Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des zum Nachlasse des weil. Produzentenbändlers **G. S. Fischer** zu Bant gehörigen, an der Margarethenstraße selbst belegenen, zu zwei Wohnungen eingerichteten

Hauses

nebst Anbau und Stall, steht zweiter Termin auf

Montag den 9. Oktober,

Abends punkt 7 Uhr,

in **J. F. Harms** Wirtshaus zu Bant an.

Neuemb., den 26. Sept. 1899.

H. Gerdes,

Auktionator.

Bockhorn.

Hahe 150 Scheffel

weiße Kartoffel

zu verkaufen. Auf Wunsch liefere franco ins Haus.

A. Meinen,

Wirt und Handelsmann.

Georg Frerichs

Uhrmacher, Marktstr.

Beste und billigste Reparaturwerkstatt für Uhren, Goldsachen und Musikinstrumente.

Illron fabrik in Lübeck

in denen die Federn nach dem Gebrauch ihre Elastizität verlieren haben, so versäumen Sie nicht, dieselben einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Nach der Aufstellung unserer neuen

Federreinigungs-Dampfmaschine

sind wir im Stande, selbst ganz alten Federn ihre ursprüngliche Elastizität wiederzugeben, indem die Federn durch Dampf und Hitze gründlich gereinigt, und nach Entfernung sämtlicher Staub- und Schmutztheile leicht und elastisch werden wie neue Federn.

Die Reinigung der Federn geschieht an einem Tage, so daß die Betten, die morgens abgeholt, noch an demselben Tage wieder zurückgebracht werden können.

Der Preis beträgt 30 Pf. pro Pfd. incl. Abholen und Zurüdbringen der Betten.

Wulf & Francksen.

Empfehle:

Ammerlând, ger. Kochwurst, das Pfd. 65 Pf., **ammerlând, Blutwurst,** das Pfund 65 und 90 Pf., **ff. Cervelatwurst** Pfd. 60 Pf., **geräuch. Speck,** das Pfd. 70 und 80 Pf., **neue grüne Erbsen** Pfd. 14 Pf., **neue weiße Bohnen** " 15 " **bunte Bohnen** " 15 "

J. Brandt, Neubremen.

Kohlensäure

empfehlen

R. Herbers, Bierverlag, Bant, Werfstraße 10.

Die Lederhandlung

von **B. F. Schmidt,** 33 Marktstraße 33 empfiehlt **Zohlen-Ausschnitt** vom leichtesten sowohl, wie vom stärksten Sohlleder, sowie sämtl. **Schuhmacher-Artikel** zu den billigsten Preisen.

Empfehle:

Dachpappe
Einschubpappe
Dachziegel
Steinkohlentheer
Holztheer
Carbolinum
Drainröhren
Glas. Thonröhren.

C. Schmidt, Bant.

— Telephon 75. —

Empfehle in großer Auswahl:

Korsetts von 60 Pf. bis 4,50 Mk., **Damen-Strümpfe** von 50 Pf. an, **Herren-Hosen** von 15 bis 120 Pf., **Kinder-Strümpfe** in allen Preislagen **Handschuhe, Stoff u. Glace** billigst, **Hofenträger, Herren-Wäsche, Kravatten** u. s. w.

G. Müller,

Marktstraße 33, Ecke Mühlenstr.

Lohnender

Nebenverdienst bietet sich anständigen und lehrhaften Personen jeden Standes, welche über größeren Bekanntheitskreis verfügen, durch den Betrieb der vorzüglichen Fabrikate (tägliche Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direkt an Konsumenten, nicht an Händler. **Franko-Offerten unter A. A. 2530 an Rudolf Hoffe, Köln.**

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und Stärken aus allerbestem Leder erhält man sehr billig in der **Lederhandl. v. Heintz Stegemann,** Marktstraße 29,

Fr. Kobel, Bismarckstraße 61 (früher Ailen), und **Decker, Kopperthörn.**

Damen- u. Kinder-Garderobe sowie sämtliche **Näh- und besserer Handarbeiten** werden sauber und zu **mäßigen Preisen** ausgeführt **Neue Wilhelmsh. Straße 17,** 1. Etage rechts.

Die festesten, kernigsten und haltbarsten

Sohlen sowie **schönen Sohlleder-Abfall** erhält man zu billigen Preisen in der **Lederhandlung von C. Ocker** Neuhappens, am Markt, Anortstr. 6.

Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen und **Schleifen aller Art** liefert schnellstens **G. Buddenberg,** Theilenstr. 11, b. Friedrichshof.

Zu vermieten

eine fünfzügige Wohnung mit Stallung auf sofort oder zum 1. November, pro Monat 20 Mk. **Bant, Adolfsstraße 27.**

Zu vermieten

zum 1. November eine vier-, eine drei- und eine zweizügige Wohnung. Näheres bei **J. Japsf,** Bant, am Markt.

Banter Konsum-Verein

e. G. m. b. H.

Die Hebung der Kartoffelgelder

findet statt:

Für **Neubremen** am **Sonntag den 8. Oktober,** Vormittags von 7 bis 9 Uhr, im Lokale des Herrn **Zaake, Grenzstr.;**

Für **Belfort** am **Sonntag den 8. Oktober,** Nachmittags von 2 1/2 bis 6 Uhr, im Geschäftslokale;

Für **Tonndiech** am **Montag den 9. Oktober,** Nachmittags v. 2 1/2 bis 6 Uhr, im Lokale des Herrn **Zauckwein, Ulmenstr.**

Der Preis beträgt pro Ztr. 2,45 Mk. Mitglieder haben sich als solche zu legitimiren.

Der Vorstand.

Damen- und Herren-Modejournale

sowie sämtliche Fachschriften

liefert pünktlich

Die Buchhandlung des „**Norddeutschen Volksblattes**“.

Erhalte im Laufe der nächsten Woche wiederum mehrere Ladungen der so schön ausfallenden

Magnum bonum- und Daberschen Speisekartoffeln.

Proben sind in meinem Geschäft zu haben. — Aufträge erbitte baldigst.

Friedrich Stassen.

Die apartesten Muster und solidesten Qualitäten in Gardinen

finden Sie bei

Wulf & Francksen.

NB. Einen großen Vorrat **Gardinen-Reste** geben wir außerordentlich billig ab.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer für einen anständ. jungen Mann. **Grenzstraße 1, 1 Tr. 1.**

Zu vermieten

zum 1. November eine dreizügige Etagenwohnung. **Berl. Peterstr. 6.**

Zu vermieten

zum 1. November eine dreizüg. Etagenwohnung mit allem Zubehör. **Carl Steiner, Grenzstraße 6.**

Zu vermieten

in meinem neubauten Hause mehrere drei- und vierzügige Wohnungen mit abgeschlossenen Korridoren und Wasserleitung, sowie ein Laden, passend für jedes Geschäft. **G. Schildewohn, Grenzstr. 69.**

Zu vermieten

eine freundliche Oberwohnung. **Ferd. Cordes, Bant, Am Markt.**

Zu vermieten

eine dreizügige Etagen-Wohnung mit abgeschl. Korridor zum 1. November. **Ch. Eggerichs, Grenzstr. 73, 1.**

Gesucht

ein Lehrling für mein Barbier- und Friseurgeschäft. **P. F. Settina, Roonstr. 109.**

Visitenkarten

fertigt an **Buchdr. des Nordd. Volksbl.**

Gasthof Zum Bremer Schlüssel.

Zur Gründung

eines **Regelclubs** werden **Regelfreunde** auf **Sonabend den 7. Oktober** freundlich eingeladen.

H. Zeppeisiel.

Größte Auswahl in

Bedarfs-

Artikeln

für den Hausstand

als:

Tisch-, Dessert- und Tranchir-Messer und **Gabeln,** **Ess- und Theelöffel,** **Brotmesser,** **Kaffeemühlen,** **Messing-Mörser,** **Theebretter,** **Brotkörbe,** **Rüchendosen,** **Familien-Waagen,** **Waschmaschinen,** **Wringmaschinen,** **Mangelmaschinen,** **Brotschneid-Maschinen,** **Leistenhaken,** **Fleischhackmaschinen,** **Kohlenplättchen,** **Glühstoffplättchen,** **Bürstenwaren,** **Holzwaren,** **Matten,** **Blechwaren,** **Korbwaren** u. c.

Preise billigst, wie bekannt.

J. Egberts,

Bismarckstraße 52.

Das anderwärts so beliebt

gewordene

Weizen-Malz

bringe hier selbst zur Verzopfung und empfehle dasselbe angelegentlich. Das Bier ist gehaltreich und äußerst lieblich von Geschmack. **30 Flaschen 3 Mk.** Mitglieder des Naturheilvereins erhalten laut Vereinbarung 34 Flaschen für 3 Mk.

Prompte Bestellung frei ins Haus zu sichernd, bitte um Bestellungen.

Joh. Langmann,

Am neuen Markt.

In folgenden Niederlagen ist das Weizen-Malz zu haben:

J. Zaake, Neubremen.

E. Franke, Neue Wiltb. Str. 9.

Walter & H. Sappelhoff, Neue Wiltb. Str. 6.

J. Encke, Neue Wiltb. Str. 63. **à Flasche 10 Pf.**

Wirtschafts-Empfehlung.

Reine Wirtschafts-Kolalitäten

Nordseebad Bant

(Restaurant mit Garten)

halte Freunden und Gönnern bestens empfohlen. **Gute Speisen, fr. Getränke,** bei prompter Bedienung und billigen Preisen, stets zu sichernd, zeichne

B. Sierakowski, am Ems-Jade-Kanal gegenüber dem Banter Hafen.

Elisenbad

Kieler Straße 71. Es werden verabreicht: **Reinigungsbäder** 1. und 2. Klasse. **Sitz- u. Kumpfbäder.** **Rahen- Sitz- und Liege-Dampfbäder.** **Wassagen** und **Heilgymnastik** in und außer der Anstalt, und alle ärztlichen Verordnungen werden für Damen und Herren auf das Gemessenste ausgeführt. Auch sind wir im Besitze eines **Dampfapparats,** womit man in jedem Krankenzimmer **Dampf- u. Dampfbäder** geben kann.

Th. Steinweg, Elise Steinweg, Waffleur. Waffleur.

Rechtlich geprüft.

Notiz für Kranke.

Diejenigen, welche mir schreiben oder an Herrn **Ziems,** Berl. Börjensstr. 3, Bestellung machen, besuche ich am folgenden Mittwoch.

H. G. Hillen, Bodhorn.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, **Möbeln, Betten, Velocipeden** und **Käsemaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen** u. s. w.

Bant, Banter Strasse 2.

**Wollen Sie
ein gutes Bett?**

so verkünnen Sie nicht, unsere Betten-Ausstellung in Augenschein zu nehmen.
Fertige Betten schon für 10 Mark,
 bessere Betten, in Gegenwart der Kundenschaft gefüllt mit frischen laubfreien Bettfedern
 oder Daunenn, 16,50, 23, 30, 40, 48, 55, 65 bis über 100 Mk.
Alpengras-Matraxen, in unserer Tapezierwerkstatt gearbeitet,
 Stück 3,40, 4,40, 5,40, 6 bis 10 Mark.
Sprungfeder-Matraxen St. 16, 20, 22, 25 M.
Janßen & Carls, Bismarckstraße 51.

Meine Bade- und Massage-Anstalt
 empfehle zur heiligen Genuehung.
 Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Verabreichte auch Schwibbäder u. Massage außer meiner Anstalt.
 Bohlen, Masseur. Frau Bohlen, ärztl. gepr. Masseuse.

Sonnabend den 7. Oktober,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Öffentliche Maurer-Versammlung
 in **Sadowasser Tivoli, Conndrich.**
 — Tages-Ordnung: —
Unternehmer-Verbände u. Arbeiter-Organisationen
 Referent: J. Werfel aus Nürnberg.
 Es hat dort jeder Maurer zu erscheinen. Mitglieder anderer
 Gewerkschaften haben Zutritt. **Der Einberufer.**

Theater in Bant.
 (Colosseum.)
 Direktion: Geur. S. Herbarth.
Sonnabend, 7. Oktober:
Doktor Klaus.

Keine kalten Füße mehr!

**Gestrickte
Laves-Schuhe.**

Liebungs-Schuhwerk aller Perzenigen, welche
 bereits davon gekauft haben.
 Das beste und gesundeste Schuhwerk. Unübertroffen
 an Güte und Haltbarkeit, warm, anschmiegend,
 weich, elastisch, elegant. Kein Druck bei Ballen
 und sonstigen Fußleiden. Einzige mögliches Schuh-
 werk für Gicht- und Rheumatismus-Kranke, von
 hohem hygienischen Werth für Schweißfußleidende.

Man verlange und überzeuge sich!
Gefeslich geschüht!

Nur bei
J. G. Gehrels,
 Roonstraße 95.

Geschäfts-Anzeige.

Einem verehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend die ergebene Mit-
 theilung, daß ich die Restauration

Zum Lindenhof

Ecke Roon- u. Louisestrasse
 übernommen habe. Zu der morgen Sonnabend
 den 7. Oktober stattfindenden Feier dieser Ueber-
 nahme lade ich meine werthen Freunde und
 Gönner hiermit freundlichst ein.
 Führe ff. Speisen und Getränke bei reeller
 Bedienung und zivilen Preisen.

Wilhelmshaven, den 6. Oktober 1899.
 Hochachtungsvoll
D. Punke.

**Wichtige Broschüre
für alle Miether und Vermiether.**

Die Rechte und Pflichten des Miethers
 nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch. Preis 20 Pf.
 Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.


**Das Bürgerl. Gesetzbuch
nebst Einführungsgesetz**
 in 4 verschiedenen Ausstattungen zu 10, 60, 75 und 100 Pf.
 empfiehlt die
 Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes“.

Auffpiel in 5 Akten von V. Arrange.
Auffensnung 7 1/2 Uhr.
Anfang präz. 8 Uhr.
 Preise der Plätze: Num. Platz 1 Mk.,
 Parterre 75 Pf., Gallerie 40 Pf. —
 Billets im Vorverkauf bis Abends 7 Uhr:
 Num. Platz 80 Pf., Parterre 60 Pf.,
 Gallerie 30 Pf. sind zu haben bei den
 Herren **Cornelius (Colosseum)** und
**Franz Böhm, Cigarrengeeschäft, Neue
 Wilhelmsh. Straße 47.**
Die Direktion.

**Kranken-Unterstützungs-Verein
„Hoffnung“.**
 Am Sonntag den 8. Oktober,
 Nachmittags 2 1/2 Uhr:
General-Versammlung
 im **Bahnhofs-Restaurant (W. Gerscher).**
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung der Beiträge und Auf-
 nahme neuer Mitglieder,
 2. Rechnungsablage,
 3. Wahl des Vorstandes,
 4. Statutenänderung (§ 3—6, 7b),
 5. Verschiedenes.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Neuer Neueder Bürgerverein.
Sonnabend den 7. Oktober,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 im **Vereinslofale.**
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung der Beiträge,
 2. Aufnahme neuer Mitglieder,
 3. Fragekasten,
 4. Abrechnung des 3. Quartals,
 5. Gemeinderathswahl,
 6. Verschiedenes.
 Der wichtigste Tagesordnung halber
 wird gebeten, pünktlich und zahlreich zu
 erscheinen. **Der Vorstand.**
Drucksachen aller Art
 liefert geschmackvoll u. billig **Bant Hug u. Co.**

Gebr. Sinrichs, Gökerstraße, am Park.
Größtes Spezialgeschäft für Herren, Damen- u. Kinder-Konfektion.
Preise bekannt billig. Herrliche Auswahl in allen Artikeln.

Wulf & Francksen	Ein schläge Betten Nr. 8	Ein schläge Betten Nr. 10	Ein schläge Betten Nr. 10b	Ein schläge Betten Nr. 11	Ein schläge Betten Nr. 12
 Ausstellung fert. Betten.	aus grau-roth gestreiftem Ripper mit 14 Pfund Federn	aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.	Oberbett aus rothem Daunen- löper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn.
	Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Rißen 2,50 Mk. 14,50 Zweischläg Mk. 20,50	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rißen 7,— Mk. 27,50 Zweischläg Mk. 31,—	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Rißen 9,— Mk. 36,— Zweischläg Mk. 40,50	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rißen 10,— Mk. 45,— Zweischläg Mk. 50,50	Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Rißen 12,— Mk. 54,50 Zweischläg Mk. 61,—

Billigere Betten in jeder Preislage. Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.